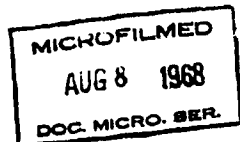


BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006



2P

XAAZ - 24309

ÖSTERREICH

14 November 1950

14.11.1950 (P/02280)

Betr.: UNSTIMMIGKEITEN ZWISCHEN "NATIONALER LIGA" UND KPÖ

Zeit des Vorgangs: Anfang November 1950

Eingang hier : 13.11.1950

HH 7

1. HH 7 erhielt die folgenden Informationen unmittel-
bar aus dem engsten Mitarbeiterkreise SLAVIKs.

2. In der letzten Zeit haben sich die ersten
Spannungen und Unstimmigkeiten im Verhältnis zwischen
"Nationaler Liga" und KPÖ ergeben. Es handelt sich im
wesentlichen um zwei Fälle:

- a- Die Frau des oft genannten Gestapo-Beamten
Kriminalrat a.D. Johann SANITZER erhielt vom
Gericht und vom Finanzministerium ihre Möbel
aus der beschlagnahmten Wohnung ihres Mannes
in WIEN VII., Schottenfeldgasse 89, zuge-
sprochen. Die Wiener KP veranstaltete vor dem
Wohnhaus zusammen mit KK-Verbandsmitgliedern
eine Demonstration und verhinderte die Abholung
der Möbel. Andererseits distanzierte sich auch
der Wiener Magistrat von Frau SANITZER, aber
vornehmlich deswegen, weil ihr Mann bei der
Ostpolizei und beim sowjetischen Geheimdienst
tätig ist. SLAVIK und sein Kreis sind über das
Vorgehen der KP gegen Frau SANITZER verärgert,
da SANITZER Verbindungsmann der "Nationalen
Liga" in der Ostzone Deutschlands ist und mit
SLAVIK auch persönlich befreundet sein dürfte.
- b- In dem Ort DÜRNBRUNN in der Nähe des nieder-
österreichischen Erdölgebiets wurde eine sozia-
listische Versammlung überfallen, mehrere
sozialistische Funktionäre verletzt, der Bürger-
meister des Ortes niedergestochen. Die Aktion kam
von der örtlichen KP durchgeführt werden sollen,
da sie aber dazu zu schwach war, wurden auf
Ersuchen der KP Mitglieder der "Nationalen Liga"
als Stosstrupp zu dem besetzten Zweck abgeordnet.

SACZ - CIA - PRO-1

63 COPY

SEARCHED	INDEXED
SERIALIZED	FILED
OCT 1950	
FBI - NEW YORK	

-2-

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/02280

Diese Leute wurden von der Österreichischen Sicherheitsbehörde verhaftet und werden jetzt von der KP verleugnet und fallen gelassen.

3. Ausser diesen konkreten Fällen sind auch noch allgemeine Verstimmungen zu verzeichnen: So schreibt Dr. SLAVIK die Verzögerung der von ihm bei den Sowjets beantragten Entlassungen verurteilter ehemaliger Nationalsozialisten aus der Strafanstalt STEIN den Intriguen der KP zu, während die Anhänger SLAVIKs unter dem Eindruck der Tatsache, dass sie bei den jetzigen Entlassungen im Gefolge der Streikunruhen oft noch schärfer aufs Korn genommen werden als die eigentlichen KP-Mitglieder, ihre Abneigung deutlich kundgeben, für die KP die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

4. Aus der Verstimmung könnte sich eine innere Vertrauenskrise bei der "Nationalen Liga" und eine beträchtliche Störung ihres Verhältnisses zur KP entwickeln. Doch bemüht sich SLAVIK in der Erkenntnis der Abhängigkeit der "Nationalen Liga" von den Sowjets um eine Lösung, die für die Besatzungsmacht akzeptabel ist. Er möchte erreichen, dass die KPÖ von den Sowjets angewiesen wird, sich gegenüber der "Nationalen Liga" loyaler zu verhalten.

C - 3

ES COPY